

Amts- und Intelligenzblatt

für den OberamtsBezirk

Neuenbürg.

Enthält zugleich Nachrichten für den OberamtsBezirk Calw.

N^o 68.

Mittwoch den 27. August

1845.

Amtliches.

Oberamtsgericht Neuenbürg.

Schuldenliquidationen.

In den hienachbenannten Gantsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an nachbemerkten Tagen vorgenommen werden;

und zwar:

1. in der Gantsache des Christian Aberle, Schuhmachers von Wilbbad am Montag den 6. Oktober 1845, Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause daselbst,
2. in der Gantsache des Jung Johann Christian Horkheimer, Schuhmachers von da am Dienstag den 7. Oktober 1845, Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;
3. Gottlieb Fix, Schmits von Birkenfeld am Donnerstag den 9. Oktober 1845, Morgens 9 Uhr auf dem Rathhause daselbst.

Den Schuldheissenämtern wird nun aufgegeben, die in den Stuttgarter allgemeinen Anzeigen erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Neuenbürg, den 23. August 1845.

K. Oberamtsgericht.
Lindauer.

Holzversteigerung.

Forstamt Neuenbürg.
Revier Langenbrand.

Es kommen Mittwoch den 3. September, früh 9 Uhr in den nachgenannten Schlägen zur Versteigerung, wozu sich die Kaufsliebhaber in Waldrennach zu versammeln haben.

Hirschgarten:

Tannen Langholz von 30' bis 50'	
Länge	93 Stämme.
Klozholz 16' lang	978 Stück.
dto. Spaltflöße 16' lang	7 "
dto. Scheiter	10 1/2 Klafter.
dto. Prügel	16 1/4 "

Sellach:

Tannen Langholz von 30' bis 50' Länge	93 Stück.
tannene Säglöße 16' lang	486 Stück.
tannene Prügel	8 Klafter.

Neurissberg:

Tannen Langholz von 30' bis 60' lang	22 Stämme.
dto. Säglöße 16' lang	311 Stück.
dto. Prügel	4 1/4 Klafter.

Hundsthal:

Tannen Langholz von 25' bis 40' Länge	5 Stämme.
dto. Klozholz 16' lang	2 Stück.

Ferner Donnerstag den 4. September, früh 9 Uhr in dem Hengstberg, Abtheilung große Tanne; bei ungünstiger Witterung um 10 Uhr auf dem Rathhause in Schömberg, Tannen Langholz 30' bis

60' lang 121 Stämme,
 dto. Säglöße, 16' lang . 506 Stück,
 buchene Prügel 7½ Klafter,
 tannene Prügel 21 "

Scheidholz im Hengstberg:

buchene Prügel 2 "
 Nadelholz Scheiter ¼ "

Die Ortsvorsteher werden mit der Bekanntmachung beauftragt.

Neuenbürg, den 26. August 1845.

K. Forstamt.
 v. Wolffe.

Forstamt Altenstaig.

Die Herren Holzhändler und Flößer werden hiemit in Kenntniß gesetzt, daß in Folge höherer Anordnung für die Benützung der seit dem 26. April d. J. in dem Eigenthume der Finanzverwaltung befindlichen Wasserstube am Zinsbach, eine Abgabe von Fünf Gulden per Floss festgesetzt worden seye, welche am Ende des Flossjahrs an das K. Kameralamt Altenstaig zu bezahlen ist.

Den 19. August 1845.

K. Forstamt.
 v. Seutter.

Forstamt Altensteig.

Holzverkauf.

Im Revier Hofstett kommen am Mittwoch den 3. und Donnerstag den 4. September d. J. — die Zusammenkunft ist am 3. September Vormittags 9 Uhr in Zwerenberg — folgende Holzquantitäten zum Aufstreichverkauf: im Distrikt Kornhalde 1½ tannene Klafter, 200 geschätzte tannene Wellen; Schindelhart A. 49 Langholzstämmen, 153 Klöße, ½ buchene 6¾ tannene Klafter; Geigersberg 219 Langholzstämmen, 484 Klöße, 6¼ eichene 17½ buchene 77¼ tannene Klafter, 156 Reißprügelklafter, 1500 geschätzte tannene Wellen; Schimpfengrund 159 Langholzstämmen, 469 Klöße, 1¾ buchene 22¾ tannene Klafter, 83 Reißprügelklafter, 1000 geschätzte tannene Wellen.

Den 22. August 1845.

K. Forstamt.
 v. Seutter.

Conferenzsache.

Die nächste Conferenz wird, wenn kein Hin-

derniß eintritt,

Mittwoch den 1. Oktober

zu Neuenbürg gehalten werden. Gegenstand der Besprechung und Thema zu den Aufsätzen, die ich mir zu rechter Zeit zukommen zu lassen bitte, die Frage:

Was heißt Schuldisciplin? und welches sind die geeignetsten Mittel dazu?

Anstatt einer Catechisation werde ich mir von einem der Herrn Lehrer eine — etwa auch catechetisch zu gestaltende — einer mittleren Classe angemessene Schilderung von „Jerusalem zu Christi Zeit,“ als Probe biblisch — geographischen Unterrichts erbitten.

Die hochachtungswürdigen Pfarrämter und die wohlwollenden Schuldheissenämter sind gebeten, ihren Herrn Lehrern Gegenwärtiges gütigst mitzutheilen.
 Calmbach den 22. August 1845.

Pfarrer Eifert.

Conferenzsache.

Die nächste Conferenz wird

Mittwoch den 10. September

in Conweiler gehalten werden.

Die Aufsätze über das gegebene Thema:

In wiefern läßt es sich vor einem Schullehrer erwarten, daß er mit seiner Zeit fortschreitet? und was heißt fortschreiten?

bitte ich mir zu rechter Zeit zukommen zu lassen. Die wohlwollenden Pfarr- und Schuldheissenämter werden ersucht, hievon ihre Herrn Lehrer gefälligst benachrichtigen zu wollen.

Herrenalb, den 21. August 1845.

Pfarrer Blum.

B i l d b a d.

Liegenschafts- und Fahrnißverkauf.



Aus der Gantmasse der Carl Lembek'schen Eheleute dahier, wird am



Montag den 22. September d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause die vorhandene Liegenschaft und Fahrniß im öffentlichen Aufstreich nochmals zum Verkauf gebracht werden. An dem Kauffchilling ist ¼ baar und der Rest in 3 verzinlichen Jahreszielen zu bezahlen.

Auf dem Anwesen ist bisher eine namentlich während der Badzeit sehr stark besuchte Gartenwirthschaft betrieben worden, dasselbe ist $\frac{1}{2}$ Viertelstunde unterhalb der Stadt sehr freundlich und bequem gelegen und mit dazu gehöriger Scheuer, Stallung, Hofraum, laufenden Brunnen, Garten, Wiesen und Ackerfeld umgeben; einem thätigen und sparsamen Manne ist sichere Gelegenheit eröffnet, mit einem verhältnismäßig kleinen Capital ein gutes Auskommen zu finden. Dies ist der letzte und unwiderrufliche Verkauf.

Den 22. August 1845.

Stadthuldheissenamt
Seeger.

W i l d b a d.

Liegenschafts- und Fahrnißverkauf.

Aus der Ganntmasse der Christof Fr. Schrafft'schen Eheleute dahier, wird am Montag den 8. September d. J. Vormittags 10 Uhr die vorhandene Liegenschaft und Fahrniß auf dem hiesigen Rathhause, im Wege des öffentlichen Aufstreichs nochmals und letztmals zum Verkauf gebracht werden. Am Liegenschafts-Kauffschilling ist $\frac{1}{4}$ baar und der Rest in 3 verzinslichen Jahreszielen zu bezahlen, das Wohnhaus wird entweder ganz, oder da es zu 3 Wohnungen eingerichtet ist, in 3 Theilen verkauft, ebenso werden auf Verlangen auch die Güter zerstückelt.

Auf dem Haus ist bisher eine — namentlich Sommers besuchte Speisewirthschaft und Bäckerei betrieben worden, und es ist dasselbe zur Beherbergung von Curgästen eingerichtet.

Den 22. August 1845.

Stadthuldheissenamt
Seeger.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Auf mehrseitiges Verlangen werde ich einen Abdruck der

SchulGeseze

für Kinder in evangelisch deutschen Schulen
in großem Formate, zum Anheften in den Schulen, veranstalten.

Damit nun die Größe der Auflage bestimmt werden kann, so ersuche ich diejenigen Herren Schullehrer, welche Exemplare davon zu erhalten wünschen, mir in möglichster Bälde ihren Bedarf gefällig anzuzeigen.

Der Preis eines Exemplars richtet sich nach der Größe der Anzahl der zu bestellenden Exemplare, und ich empfehle mich zu geneigten Bestellungen darauf.

Den 22. August 1845.

C. Meeh.

Neuenbürg.

Der Unterzeichnete verkauft das **Dehmd-Gras** von mehreren Morgen Wiesen.

Den 21 August 1845.

C. F. Kraft
zur Post.

Neuenbürg.

In der hintern Gasse wurde ein großes Taschenmesser gefunden, welches der Eigenthümer in der Buchdruckerei abholen kann.

Miszellen.

Alles für den Schein.

(Aus dem Französischen.)

In den Sitten unserer Zeit gibt sich eine eigentliche Richtung kund, eine Liebe zum Prunken, zum Aufheben machen, die gerade jetzt auf die Spitze gesteigert erscheint. Der Ueberfluß ist so sehr Nothwendigkeit geworden, daß man das Nothwendige als überflüssig behandelt. Man will nicht seyn, man will scheinen.

Die nothwendigen Dinge werden schlechter, aber nicht billiger. Eine gute Fußbekleidung, die die Füße warm hält, ist nicht mehr zu bekommen, und die Schoselwaare jetzt eben so theuer, als früher die brauchbare; dafür bekommt man allenthalben Schuhe, die wie die elegantesten Stiefel aussehen.

Man ist bei den wohlfeilsten Restaurants umgestandene Pühner und Pudelkoteletten, aber man ist mit Padsongbestecken, die man für Silber halten könnte.

Die Kaze, die sich in einigen bessern Garfäßen für einen Paafen ausgibt, spielt in den Kürschner- und Puzläden den Hermelin.

Der Schein wird mit der Zeit alle Dinge beschäftigen, die er nachzuahmen sich bestrebt. Man verkauft an allen Straßenecken Hermelinmuffe zu 6 Francs. Wer wird diesen Winter noch Hermelin unter den Frauen tragen wollen, die ihn tragen können.

So verkauft man sehr billig Kleider, die sich wie schöne Stoffe ausnehmen, aber kaum ein paar Mal getragen werden können. Um denselben Preis könnte man

gute dauerhafte, aber minder scheinbare Stoffe liefern; doch wer würde diese kaufen?

Jeden Augenblick kann man sich von der Wahrheit unserer Behauptung, daß das Nöthige und Ueberflüssige die Rollen getauscht haben, überzeugen, man braucht nur in eine von den Subelküchen zu möglichst billigstem Preise zu gehen, in die Orte, wo man um siebzehn Sous (etwa einen Silberzwanziger) zwei Schüsseln zur Auswahl und Brod nach Diskretion hat. Der Himmel weiß es — und auch Hr. Bisquet, der ehemalige Polizeipräfekt, denn er erzählt es in seinen Memoiren, — welche unreinen Thiere dort die Rolle des Rehes spielen, den immer ist das Reh neben dem Kinde und den Schöpfen auf der Speisekarte. Gegen sechs Uhr sehen Sie daselbst eine Menge junger Leute eintreten, die ganz nach dem erwähnten Lügen-systeme gekleidet sind. Halb-stiefelchen und vergoldete Ketten spielen eine Hauptrolle in ihrem Anzug. Diese jungen Leute haben ein Einkommen, oder eine Beschäftigung, die ihnen wohl erlauben würde, sich gesund und sattfam zu nähren; sie müßten sich aber dann bescheiden und ihrem Stande gemäß tragen. An Allem jedoch, was sich nicht sehen läßt, wird gezwackt, an der Wäsche — ein paar Zoll eingesezierter feiner Leinwand ausgenommen, die aus der Kravate hervorsehen — vor Allem aber an der Kost. Das Brod liegt zur Diskretion da, man nimmt aber davon bis zur Indiskretion. Nach Tische läßt mehr als ein solcher falscher Elegant ein Stück davon in seine Tasche gleiten, zum Frühstück am andern Morgen bestimmt.

Durch diese Anstrengungen, zu scheinen, die nur Den täuschen, der sie macht, gelingt es, wahrhaft und gänzlich elend zu werden. Verarmung ist leider an sich schon zu häufig; wie lächerlich ist es, sich noch ärmer zu machen, indem man in sein Leben, seine Gewohnheiten eine Menge ganz unnützer Bedürfnisse bringt.

Die Arbeiter wollen für Herren gelten, — die Herren für angesehene reiche Leute. Alle Welt spielt eine Rolle — und zwar eine höchst ermüdende.

Welchen Erfolg erringt man? Elend und Entbehrungen selbst da, wo ein behagliches, sorgenfreies Leben möglich wäre. Welchen Erfolg sucht man? man will scheinen und scheint in der That — thöricht und prahlerisch. Gelingt es zufälligerweise, ein paar Personen zu täuschen, sich reich und glücklich glauben zu machen, so wird man gehaßt, spielt man die lustige Rolle schlecht, so wird man verhöhnt.

Ein überraschendes Beispiel dafür ist die Luxusgewohnheit gewisser junger Handelsbesitzer; Sonntags mietzen sie Pferde und sprengen im Bologner Hölzchen oder auf den elysäischen Feldern einher.

Spießruthen laufen durch eine Doppelreihe Soldaten ist eine Kleinigkeit dagegen. Sie reuten durch die boshaften Wize einer fünffachen Reihe Zuschauer hin von der Bastille bis zum Mardier Thore des Bologner Hölzchens. Könnten die unglücklichen Reiter sehen, welche

Figur sie machen, hören, welche Bemerkungen über sie ergehen. Und um dies zu erringen, frühstücken sie Brod und werden elend zu Mittag essen. Ich rede nicht von der Gefahr, sich von einem Kenner ein Bein brechen zu lassen.

Ich kenne hinreichend vermögliche Leute, die ein angenehmes, gemächliches Leben führen könnten, und die arm und dürftig sind, — dürftig nach eigenem Willen — damit man sie auf dem Boulevard einerschleudern und schlechte Cigarren zu fünf Sous rauchen sehe, die den Damen übel, ihnen selbst Kopfweh machen und ein Drittel ihres gesammten Einkommens verschlingen.

Pforzheim. Heute den 19. August sind in Rebanlagen des Rieserner Enzberges die ersten gefärbten Elävner-Trauben gefunden worden. Die übrigen Traubenforten, deren es zwar außer Rislinge und Elävner wenig hat, sind sehr schön und vollkommen und versprechen bei günstiger Witterung noch eine Qualität wie 1835 oder 1836. H. B.

Nagold den 21. August. Heute kam die letzten Zehntgarben auf drei festlich geschmückten Wagen mit der Inschrift: „Sehet wie freundlich der Herr ist,“ in unserer Stadt an und hielten vor der Kirche, in der sich die städtischen Behörden und eine große Zahl hiesiger Einwohner zu einem feierlichen Gottesdienst versammelten, um dem Schöpfer für den großen Segen der Ernte ihren Dank darzubringen. Nach Beendigung des Gottesdienstes zogen die Wagen, begleitet von den festlich gepuzten Zehntknechten, durch die Stadt zur Zehntscheuer, während vom Kirchturm die Musik die Melodie des Liedes: „Nun danket Alle Gott!“ erschallen ließ. R. Wlt.

Die Befestigungsarbeiten um Paris werden mit solcher Thätigkeit betrieben, daß sie gegen Ende dieses Jahres vollendet seyn werden.

In London ist in diesen Tagen ein Schiff mit neuen Kartoffeln, von den azorischen Inseln angekommen, die viel mehreicher und besser sein sollen, als die bisher bekannten.

München, das im Jahre 1808 bloß 1964 Häuser hatte, zählt jetzt 3581. Eben so rasch ist die Bevölkerung gestiegen; 1808 betrug sie 48,000, jetzt 94,000 Einwohner.

Fleisch Preise.

In Neuenbürg am 25. August 1845.

Ohsenfleisch	das Pfund	9 2/3
Rohfleisch	„ „	8 2/3
Rindfleisch	„ „	8 2/3
Kalbfleisch	„ „	8 2/3
Lammfleisch	„ „	8 2/3
Schweinefl.	unabgezogen	10 2/3
„	abgezogen	9 2/3

Handwritten signature: W. G. Obermann